Selbstbestimmtes Lernen motiviert

Die Sparkasse Ansbach fördert die Umsetzung nachhaltiger Schulprojekte mit einem Wettbewerb

VON SILVIA SCHÄFER

BECHHOFEN – Nachhaltiges Handeln lässt sich lernen. Ausgezeichnete Schulbeispiele aus dem Landkreis Ansbach zeigen, wie sich Umweltthemen zu Klima, Wasser, Abfall, oder Gesundheit mit der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen verknüpfen und im räumlichen Umfeld verorten lassen. Mitbestimmung fördert dabei die Motivation der Jugend ganz wesentlich.

Bildung für nachhaltige Entwicklung an den Schulen vermittelt: Eigenes Handeln hat Konsequenzen – nicht nur für den Einzelnen und sein Umfeld, sondern auch für andere. Zum vierten Mal lud die Sparkasse Ansbach Schulen ein, innovative Projekte für einen Nachhaltigkeitswettbewerbs einzureichen.

Die Palette reichte von der Bewirtschaftung eines Schulackers, über die Haltung von Schulhühnern, die Einführung von Mülltrennsystemen bis hin zu „Frei Day"-Tagen. Die 15 prämierten Grund-, Mittel- und weiterführenden Schulen können sich über finanzielle Zuschüsse in Höhe von insgesamt 15.000 Euro freuen. Einzelne Maßnahmen werden mit bis zu 1500 Euro gefördert.

Viele Kinder bringen sich ein

Die Jury bestand aus Stefanie Schwarz vom Landratsamt Ansbach, zuständig für technischen Umweltschutz, Eva Schmid vom Landschaftspflegeverband Mittelfranken, Martin Döring, Professor für Ökologie und Zoologie an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sowie dem Nachhaltigkeitsmanager der Sparkasse Ansbach, Milan Schildbach und seinem Vorgänger Günter Pöschko (im Ruhestand).

Die Grund- und Mittelschule Bechhofen war Gastgeber und Preisträger zugleich. Wie Schulleiter Gerhard Bräunlein erläuterte, beteiligen sich von den insgesamt 520 Schülerinnen und Schülern fast 160 am „Frei Day". Der Lerntag ergänzt und erweitert den regulären Unterricht. Einmal in der Woche dürfen die Kinder und Jugendlichen in vier Unterrichtsstunden ihre Zeit selbst gestalten und eigene Projekte mit praktischen Tätigkeiten verfolgen. Am Schulteich und an Schulbeeten als Orte des Lernens erfahren sie mehr über Pflanzen, Ökosysteme und gesunde Ernährung. Gleichzeitig eignen sie sich Wissen, aber auch soziale Kompetenzen und Umweltbewusstsein an.

„Die Zukunft liegt in unseren Händen" sangen Drittklässer bei der Preisverleihung in Bechhofen für Nachhaltigkeitsprojekte. Foto: Silvia Schäfer

Wissen über die Natur durch praktisches Lernen vermitteln: Die Weinreben sind Teil des Schulgartens an der Laurentius-Realschule Neuendettelsau und wurden nach der Umsiedlung noch erweitert. F.: Gerda Seitzinger-Bürkel

Apfelsaft aus Streuobst

Die Grundschule Flachslanden hat im Jahr 2022 einen großen Geldbetrag, den sie im Rahmen des ersten Nachhaltigkeitswettbewerbs erhalten hat, genutzt, um im Schulhof zahlreiche Apfelbäume zu pflanzen. Seitdem gibt es schuleigenen Apfelsaft, der regelmäßig vom Schulförderverein ausgeschenkt wird.

Zusätzlich wird die Schule mit Apfelsaft von einem Streuobstwiesen-Besitzer versorgt. Das diesjährige Preisgeld wird verwendet für ein Obst- und Gemüsebeet, das die Mittagsbetreuung zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein pflegt. Hier können Himbeeren und Erdbeeren frisch genascht werden.

Auch bei den anderen Preisträgern fördert die Prämie praktische Möglichkeiten, Lebensbereiche nachhaltiger zu gestalten. Die Laurentius-Realschule Neuendettelsau arbeitet an der Umsetzung eines „Naschgartens". Gemeinsam mit den Schülern wurden in den letzten zwei Jahren elf Gabionen-Hochbeete, eine Kräuterschnecke und zwei Hochteiche angelegt.

Mit Holz aus heimischen Wäldern (der Biologie-Lehrer ist auch Forstwirt) entstanden zwei Insektenhotels, deren Dächer dieses Jahr noch begrünt werden. Für den Schulgarten mussten fünf Tonnen Steine geschleppt, fast 200 Sack Blumenerde verbraucht und 50 Meter Bewässerungssystem mit den Kindern verlegt werden. Inzwischen bringen die Kinder von zu Hause Kaffeesatz, Eierschalen und Ableger für den Schulgarten mit. Die Minze packen sich die Schüler ins Mineralwasser, Chilis werden gekostet, Maggikraut entdeckt und Kräuter werden geerntet und getrocknet. Heuer sollen noch die Teiche fertiggestellt werden und nächstes Jahr die ersten tierischen Bewohner Einzug halten.

Um Schüler fürs Fahrradfahren zu begeistern, möchte die Wirtschaftsschule Ansbach mit ihrer Mountainbike-Gruppe vom Preisgeld weitere Schulfahrräder anschaffen. Die Wirtschaftsschule Dinkelsbühl plant, einen biologischen Lehrpfad zu konzipieren.

Wohnraum für Fledermäuse

Die Grundschule Dürrwangen hat aus Bausätzen Fledermausquartiere montiert zum Artenschutz und für naturbezogene Bildung. Wetterfeste Sitzunterlagen und Klemmbretter benötigt die Luitpoldschule Ansbach für ihren Draußenunterricht als Alternative zum Klassenzimmer.

Die weiteren Preisträger zeichnet die Sparkasse demnächst in Rothenburg aus. Die dortige Valentin-Ickelsamer-Mittelschule gehört ebenfalls zu den prämierten Teilnehmern.